

Mit der Deutschen
UNESCO-Kommission.
Mehrwert für
Unternehmen.



Engagement zeigen – Nachhaltige Entwicklung fördern



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Deutsche
UNESCO-Kommission



Um den großen ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen, müssen wir alle unsere Art zu denken und zu handeln ändern.

Nachhaltige Entwicklung fördern
mit der Deutschen UNESCO-Kommission

Grußwort



Prof. Dr. Verena
Metze-Mangold,
Präsidentin
der Deutschen
UNESCO-
Kommission

Dass Unternehmen Verantwortung übernehmen, hat in Deutschland Tradition: Seit über 100 Jahren investieren deutsche Unternehmen in die Bildung ihrer Mitarbeiter und deren Familien oder nehmen sich sozialer und kultureller Fragen an ihren Standorten an. Dadurch gewinnen sie Vertrauen – eine der wichtigsten Währungen für Kunden, Geschäftspartner und vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit den 1990er Jahren erfährt dieser Ansatz unter dem Schlagwort Corporate Social Responsibility (CSR) weltweit Aufschwung.

Die UNESCO ist die Sonderorganisation der Vereinten Nationen nicht nur mit den meisten Mitgliedstaaten und dem breitesten Themenspektrum, sie genießt vor allem einen hohen Bekanntheitsgrad und großes Vertrauen in der Öffentlichkeit. Unter dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung reicht ihr Arbeitsspektrum von frühkindlicher Bildung über die kulturelle Vielfalt und Medienpolitik bis zur Frühwarnung vor Tsunamis.

Viele UNESCO-Programme haben eine unmittelbare Relevanz für jeden Einzelnen von uns.

Die Deutsche UNESCO-Kommission kooperiert seit vielen Jahren mit deutschen und internationalen Unternehmen in CSR-Projekten. Eine langjährige Zusammenarbeit mit dm-drogerie markt, Danone Waters, Kärcher oder L'Oréal bezeugt, dass Unternehmen in der Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission Vertrauen bei Kunden und Geschäftspartnern aufbauen können.

Die Deutsche UNESCO-Kommission bietet Unternehmen ihr Know-how zur Umsetzung passgenauer Projekte an. Sie kooperiert mit der Wirtschaft auf der Basis der zehn Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen.

Kommen Sie mit Ihren Ideen und Fragen auf uns zu.

Ihre Prof. Dr. Verena Metze-Mangold
Präsidentin Deutsche UNESCO-Kommission

Nachhaltige Entwicklung fördern

Die Deutsche UNESCO- Kommission: Partner für Unternehmen

Die Deutsche UNESCO-Kommission kooperiert mit deutschen und multinationalen Unternehmen bei CSR-Projekten, im Inland wie im Ausland.

In Kooperation mit uns können Sie Ihr Engagement für nachhaltige Entwicklung und Ihre Expertise zum Beispiel an deutschen UNESCO-Stätten demonstrieren: an UNESCO-Welterbestätten, in UNESCO-Biosphärenreservaten oder in UNESCO-Geoparks. Ebenso haben wir umfassende und langjährige Erfahrung in der sehr erfolgreichen Durchführung von bundesweiten Wettbewerben oder Ausschreibungen.

Möchten Sie sich im Ausland engagieren? Wir vermitteln Ihnen geeignete Partner und Projekte und helfen, den Projekterfolg sicherzustellen.

Entscheidend ist für uns, dass Sie Engagement für Nachhaltigkeit nicht nur in Kooperation mit uns, sondern auch im eigenen Unternehmen verbindlich umsetzen.



„dm gehört zu den Unternehmen, die das Thema Nachhaltigkeit bewegen. Dass alle dm-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen involviert werden und die Initiative mittragen, zeichnet unseren Partner dm besonders aus.“

Dr. Roland Bernecker
Generalsekretär der
Deutschen UNESCO-Kommission

dm ist mit mehr als 1.700 Drogeriemärkten in ganz Deutschland verbreitet und kooperiert mit der Deutschen UNESCO-Kommission seit 2008. In bislang vier bundesweiten Ausschreibungen haben die Partner Kundinnen und Kunden der Drogeriemärkte dazu motiviert, sich vor Ort ehrenamtlich für nachhaltige Entwicklung zu engagieren.

Ehrenamtlich engagierte Personen und Organisationen konnten sich in jeder Ausschreibungsrunde in den dm-Märkten selbst anmelden oder Engagierte vorschlagen. Unter ihnen befanden sich beispielsweise Engagierte für Flüchtlinge oder Projekte zur Förderung nachhaltigen Konsums. In jeder Auszeichnungsrunde wurden jeweils mindestens tausend herausragende Initiativen oder Einzelpersonen mit jeweils 1.000 Euro gewürdigt und in den dm-Märkten geehrt.

Seit Beginn der Kooperation haben sich rund 30.000 Initiativen, Projekte und Engagierte beteiligt. Ausgewählte Gewinner-Projekte wurden beim Sommerfest des Bundespräsidenten

oder bei der UNESCO in Paris vorgestellt. Im Zuge der Kooperation wurden zudem alle dm-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen im eigenen Unternehmen geschult. Seit 2012 sind der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Deutsche Kinderschutzbund Bundesverband (DKSB) ebenfalls Partner der Initiative, die sich weiterentwickelt hat zu „HelferHerzen – Der dm-Preis für Engagement“.

2011 wurde die Kooperation mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2011 ausgezeichnet, Grund hierfür war vor allem die große Breitenwirkung.

Beispiel Kooperation mit dm- drogerie markt

Beispiel Kooperation mit dem Reinigungs- spezialisten Kärcher

Das Unternehmen Kärcher ist Weltmarktführer in Reinigungstechnologien. Auch wenn Produkte des Unternehmens bereits erfolgreich bei der Reinigung sehr sensibler Oberflächen eingesetzt werden, sind manche Denkmalschützer bis heute skeptisch bezüglich der Reinigung historischer Bauten.

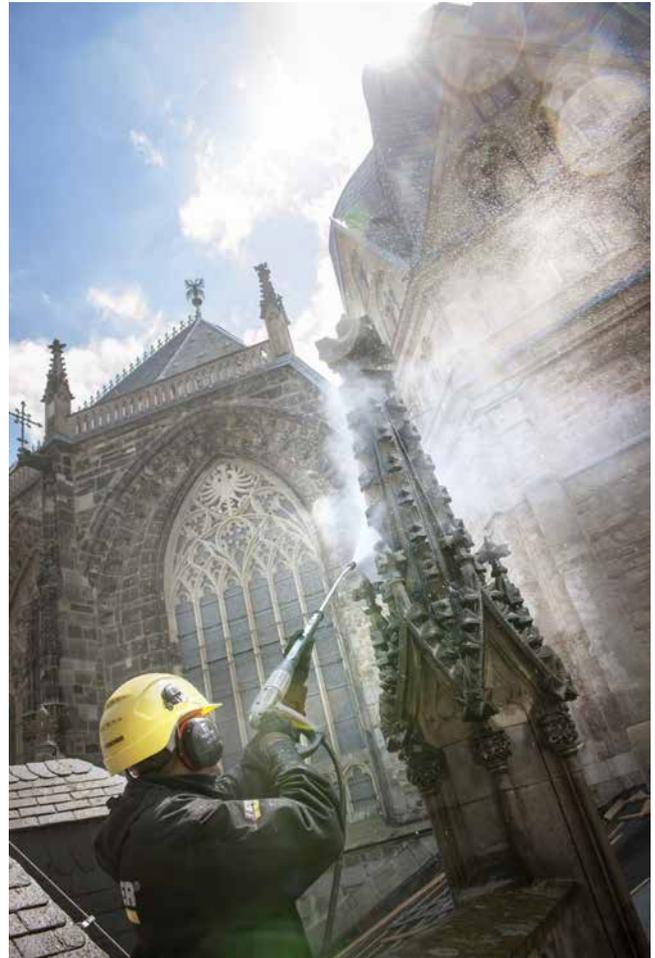
Zwischen 2013 und 2015 hat die Deutsche UNESCO-Kommission in Kooperation mit Kärcher die kostenlose Reinigung einer deutschen UNESCO-Welterbestätte ausgeschrieben. Eine Expertenjury wählte drei Stätten für den Test der Machbarkeit einer Reinigung aus. Die Außenfassaden der Karls- und der Hubertuskapelle des Aachener Doms hatten die besten Erfolgsaussichten und wurden daher 2015 über mehrere Monate von jahrhundertealten schädlichen Verunreinigungen befreit. Die erfolgreiche Reinigung erfolgte in enger Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden.

Die Deutsche UNESCO-Kommission hat den Reinigungsprozess durch Bildungsprojekte für Jugendliche begleitet. Die Jugendlichen haben ein Bewusstsein und Engagement für die Aufgaben in der Denkmalpflege und im Umweltschutz entwickelt. Sie wurden für die Idee des Welterbes begeistert, indem sie sich für einen respektvollen Umgang mit „ihrem“ Erbe einsetzten. Eine umfassende Publikation hat die Kooperation Ende 2015 dokumentiert.

Für das Unternehmen Kärcher entstand in dem Projekt ein Mehrwert ebenso wie für Aachen und die Weltgemeinschaft, die die Verantwortung für diese besondere UNESCO-Welterbestätte trägt. Auch international hat das Projekt, das die Kompetenz von Kärcher eindrucksvoll belegte, für große Aufmerksamkeit gesorgt.

„Ich freue mich, dass es uns dank gemeinsamer Anstrengungen der UNESCO-Kommission, der Firma Kärcher und der Dombauhütte gelungen ist, die beiden Kapellen des Doms mit hochprofessionellen Verfahren denkmalgerecht zu reinigen.“

Domprobst
Manfred von Holtum



„Unser Ziel ist es wirtschaftliches Wachstum und soziales, nachhaltiges Handeln zu verbinden. So schützen wir beispielsweise nicht nur unsere Mineralwasser-Quellen und das Quelleneinzugsgebiet vor Ort, sondern leisten auch in Deutschland, gemeinsam mit einem starken Partner, einen Beitrag für den Schutz von Gewässern.“



Corinna Ortner,
Geschäftsführerin Danone Waters D-A-CH

Danone Waters vertreibt in Deutschland die natürlichen Mineralwässer Volvic, evian und Badoit. Neben langjährigen internationalen Aktivitäten zum Schutz der Umwelt engagiert sich Danone auch in Deutschland für die Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission setzt Danone seit 2008 Projekte zum Thema Gewässerschutz in UNESCO-Biosphärenreservaten in Deutschland um. Ein Thema, das eng mit den Marken Volvic, evian und Badoit verbunden ist.

Von der UNESCO ausgezeichnete Stätten gibt es bundesweit und sie sind weithin bekannt; die geförderten Projekte haben somit ein Gesicht. UNESCO-Biosphärenreservate haben schlagkräftige Verwaltungsstellen, die selbst die Projekte kommunizieren und ihren Erfolg auch nach Projektende absichern. UNESCO-Biosphärenreservate stehen selbst schon für die Inhalte der gewünschten Kommunikation, die Verbindung von Schutz und wirtschaftlicher Nutzung.

Danone Waters Deutschland, die Deutsche UNESCO-Kommission und eine unabhängige Jury haben in sechs Ausschreibungen 20 Projekte zum Gewässerschutz ausgesucht und gefördert, unterstützt durch anerkannte Experten aus Natur- und Gewässerschutz.

Danone Waters hat im Zuge der Kooperation die Anstrengungen für mehr ökologische Nachhaltigkeit im Unternehmen intensiviert. So wird beispielsweise der Großteil der Transportlogistik für das natürliche Mineralwasser von Frankreich zu den deutschen Zentrallagern inzwischen per Schiene umgesetzt.

Beispiel Kooperation mit Danone Waters Deutschland

Im Interview Viola Sprick, L'Oréal Deutschland

Wie kooperieren Sie mit der Deutschen UNESCO-Kommission?

Viola Sprick: L'Oréal und UNESCO kooperieren auf globaler Ebene bereits seit 1998. Gemeinsam wurde das FOR WOMEN IN SCIENCE Programm ins Leben gerufen. Es soll Forscherinnen weltweit stärken, Vorbilder für den Nachwuchs schaffen und die Öffentlichkeit dafür sensibilisieren, dass der Wissenschaft ohne den Beitrag von Frauen viel Potential verloren geht. Seit 2006 haben wir auf deutscher Ebene eine weitere Kooperationsebene ergänzt, zusammen mit der Deutschen UNESCO-Kommission und der Stiftung der Nobelpreisträgerin Prof. Dr. Christiane Nüsslein-Volhard. Ziel in Deutschland ist es, Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Kindern dabei zu unterstützen, eine vielversprechende Karriere trotz der Familiengründung weiter zu verfolgen. Pro Jahr fördern wir drei vielversprechende Forscherinnen. Wir schaffen ihnen durch

eine finanzielle Unterstützung für Haushalt und Kinderbetreuung zusätzliche Freiräume und fördern auch die Forschungsinstitute, wenn sie überzeugende Konzepte zur Vereinbarkeit von Familie und Karriere umsetzen, zum Beispiel ein Eltern-Kind-Zimmer.

Welche Ergebnisse hat die Kooperation?

Viola Sprick: Viele der bislang geförderten Forscherinnen haben inzwischen verantwortungsvolle Positionen und gleichzeitig weitere Kinder bekommen.

Wie sind Ihre Erfahrungen in der Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission?

Viola Sprick: Sehr positiv. Alle Abstimmungen sind äußerst schnell und ergebnisorientiert.



„FOR WOMEN IN SCIENCE, unsere UNESCO-Kooperation, ist ein Programm, das eine sehr praxisnahe Unterstützung bietet und eine hohe Relevanz in Deutschland hat. Dieser konzeptionelle Ansatz macht die Besonderheit und den Erfolg der Initiative aus.“

Viola Sprick,
L'Oréal Deutschland

Beispiel Kooperation mit der BASF Stiftung

Die unabhängige und gemeinnützige BASF Stiftung engagiert sich in der Katastrophenhilfe und der Förderung von Projekten weltweit, die dazu beitragen, die Lebensbedingungen von benachteiligten Menschen, insbesondere Kindern und Jugendlichen, langfristig zu verbessern. Seit 2012 unterstützt sie die Deutsche UNESCO-Kommission bei ihren Projekten.

Gemeinsam verbessern die Partner die Beschäftigungschancen junger Menschen in Schwellen- und Entwicklungsländern. Durch das Entrepreneurship-Training STEP (Student Training for Entrepreneurial Promotion) werden in Ländern mit hoher Jugendarbeitslosigkeit Universitätsstudenten unternehmerische Kompetenzen vermittelt.

Während einer dreijährigen Kooperation in Kenia und Uganda haben beispielsweise mehr als 1.000 Studenten von dem Entrepreneurship-Training profitiert. Ab Herbst 2016 erwerben jährlich 200 Studierende von zwei Universitäten in Mexiko-Stadt über

drei Projektjahre hinweg alle für die Unternehmensgründung nötigen Qualifikationen. Studierende lernen über zwölf Wochen theoretische und praktische Inhalte nicht nur im Hörsaal, sie setzen mithilfe eines Startkapitals ihre Geschäftsideen auch in die Praxis um. Dabei werden sie durchgängig professionell beraten.

Evaluationen der Universität Lüneburg haben in allen Ländern wissenschaftlich belastbar den Trainingserfolg belegt. Das praxisorientierte Training wirkt sich positiv auf das unternehmerische Selbstbewusstsein, die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Gründungsrate von Unternehmen aus. Das gemeinsame Projekt von BASF Stiftung und der Deutschen UNESCO-Kommission fördert damit Beschäftigung und das Vertrauen in das glaubwürdige Engagement der Partner.

Der entscheidende Mehrwert, der durch die Deutsche UNESCO-Kommission entsteht, ist, dass sie in enger Zusammenarbeit mit der UNESCO-Kommission des Ziellandes

die politische und öffentliche Sichtbarkeit der Kooperation vor Ort sicherstellt. Außerdem sorgt die UNESCO-Kommission des Ziellandes für das „Upscaling“ und die Verstetigung der Initiative an den Universitäten des Landes. Die Projekte haben dadurch erhebliche langfristige Effekte.



Copyright

- S.1 istockphoto/chinaface
- S.2 Marcus Bredt
- S.6 dm-drogerie markt GmbH + Co. KG, Sebastian Heck
- S.9 David Franck Photographie
- S.10 Biosphärenreservat Spreewald
- S.13 L'Oréal Deutschland
- S.15 Deutsche UNESCO-Kommission

Impressum

Deutsche UNESCO-Kommission

Dr. Lutz Möller

Colmantstraße 15

53115 Bonn

T +49 228 688 444-13

F +49 228 688 444-79

wissenschaft@unesco.de

www.unesco.de